

Senatsverwaltung für Kultur und Europa	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	BERLIN	
---	---	--	---------------	---

Ergebnisprotokoll Wettbewerb Kunst am Bau - Neubauten Institut für Mathematik (MATH) und Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation (IMoS) der Technischen Universität Berlin

Preisgerichtssitzungen der 1. Phase des Kunstwettbewerbs am 01. und 02. Juni 2022, jeweils 10 bis ca. 18 Uhr

Datum: 21.06.2022

Erstellt von: Gabriele Karau

Ort Hauptgebäude der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, 3. Obergeschoss, R. 3005

Erster Sitzungstag
Mittwoch, 2. Juni 2022

TOP 1 Begrüßung des Preisgerichts, Erläuterung des Wettbewerbsverfahrens

Im Namen des Auslobers Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, begrüßt Frau Dr. Gossart die Anwesenden und dankt den Vertreterinnen und Vertretern der Technischen Universität Berlin für die Möglichkeit, die Sitzungen des Preisgerichts in den Räumlichkeiten der TU Berlin durchführen zu können; Herr Prof. Emmrich begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen der Nutzer Institut für Mathematik und Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation der TU Berlin.

Frau Dr. Gossart erläutert das Wettbewerbsverfahren gemäß Auslobungsunterlagen und fasst den Ablauf der Sitzungen des Preisgerichts zusammen. Sie weist darauf hin, dass das Wettbewerbsverfahren gemäß dem Leitfaden Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum für das Land Berlin sowie der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit diese für Kunstwettbewerbe anwendbar ist, durchgeführt wird. Sie betont die Verpflichtung der Mitglieder des Preisgerichts auf eine objektive und allein den Kriterien der Auslobung entsprechende Beurteilung der eingereichten Entwürfe. Alle Mitglieder des Preisgerichtes versichern, dass sie:

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern über das Verfahren, die Aufgabenstellung und deren Lösung geführt haben,
- während der Bearbeitungszeit keinen Austausch mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die eingereichten Entwürfe hatten und auch während der restlichen Dauer des Verfahrens nicht führen werden
- keine Kenntnis über Wettbewerbsarbeiten erhalten haben,
- die vertrauliche Behandlung der Beratungen des Preisgerichts einhalten werden,
- die Anonymität bis zum Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wahren und
- keine Vermutungen über Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer äußern werden.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit, Konstituierung des Preisgerichts und Wahl des Vorsitzes

Frau Dr. Gossart stellt die Anwesenheit der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer fest (siehe Anwesenheitsliste 1./2. Juni 2022, Anlage).

Das Preisgericht konstituiert sich in folgender Zusammensetzung mit 9 stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichtern:

Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter	Prof. Peggy Buth, Künstlerin
	Karin Kasböck, Künstlerin
	David Krippendorff, Künstler
	Andrea Pichl, Künstlerin
	Katrin Schmidbauer, Künstlerin
Ständig anwesende, stellvertretende Fachpreisrichterin	Cécile Dupaquier, Künstlerin
Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter	Prof. Dr. Etienne Emmrich, Mathematiker, Dekan der Fakultät II – Mathematik und Naturwissenschaften der TU Berlin
	Volker Giezek, Architekt, Code Unique Architekten
	Sven Holzgreve, Abteilung V – Hochbau der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
	Jana Weidemüller, Referat IV A Übergeordnete Planungsaufgaben der TU Berlin für René Vonau, Abteilungsleiter Bau / IV L der TU Berlin
Anwesende stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter	Nicola Gediehn, Referat IV A Übergeordnete Planungsaufgaben der TU Berlin

Das Preisgericht ist beschlussfähig.

Für den Vorsitz wird aus dem Kreis der Preisrichterinnen und Preisrichter Frau Schmidbauer vorgeschlagen. Die Mitglieder des Preisgerichts wählen einstimmig bei eigener Stimmenenthaltung Katrin Schmidbauer zur Vorsitzenden des Preisgerichts. Frau Schmidbauer nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Sitzung.

TOP 3-4 Bericht der Vorprüfung, Zulassung der Wettbewerbsarbeiten, Informationsrundgang

Die Vorprüferin Frau Karau erläutert dem Preisgericht den Aufbau des Berichts der Vorprüfung, der den Anwesenden jeweils in Form einer Broschüre zur Verfügung gestellt wird. Es sind insgesamt 103 vollständige und prüfbare Entwürfe termingerecht eingereicht worden.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle Wettbewerbsarbeiten zur weiteren Beurteilung zuzulassen.

Anschließend werden in einem Informationsrundgang alle Entwürfe durch die Vorprüfung vorgestellt und erläutert.

TOP 5-6 Wertungsrundgang 1 (Standorte A, B und AB)

Die Vorsitzende des Preisgerichts, Frau Schmidbauer, weist die Mitglieder darauf hin, dass es bei der Auswahl der bis zu 24 Entwürfe für die zweite Wettbewerbsphase nur um die Wertung der konzeptionell-künstlerischen Idee, der Qualität der gestalterischen Umsetzung sowie der räumlichen Einbindung und Nachhaltigkeit in der Wirkung geht; Fragen der technischen Umsetzbarkeit spielen in der ersten Wettbewerbsphase keine Rolle.

Vor der Abstimmung des ersten Wertungsrundganges wird jede Arbeit in ihrer spezifischen Qualität gewürdigt. Die Entwürfe werden in 10er Blöcken besprochen, anschließend erfolgt je Block die Abstimmung des ersten Wertungsrundgangs.

Jedes stimmberechtigte Mitglied des Preisgerichts hat 1 Stimme; die Entwürfe benötigen mindestens eine Stimme, um in die zweite Wertungsrunde zu gelangen. Es besteht Abstimmungszwang; Enthaltungen sind nicht möglich. Es werden nur die positiven Stimmen gezählt; die nicht gezählten Stimmen sind automatisch negative Stimmen. Das Vorgehen wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

Vor der Abstimmung würdigt das Preisgericht alle eingereichten Entwürfe mit einem kurzen Statement:

- 1001 Das Preisgericht würdigt den Entwurf als stimmig in der Idee und der Ausführung. Es sieht eine sehr greifbare inhaltliche Auseinandersetzung.
- 1002 Bei diesem Entwurf gefällt insbesondere der Aspekt der Unschärfe und die grafische und filigrane Qualität.
- 1003 Das Preisgericht wertet den Vorschlag als mutig im Umgang mit dem geplanten Material und hebt die Bildsprache als interessant hervor.
- 1004 Inhaltlich wird hier ein spannendes Thema eröffnet, das formstreng umgesetzt werden soll. Hervorgehoben wird die Verbindung von Außen- und Innenraum.

- 1005 Der Entwurf schafft eine interessante Verbindung.
- 1006 Das Preisgericht würdigt den demokratischen Aspekt des Entwurfs.
- 1007 Das Preisgericht würdigt die Integration in die Baukultur und den interaktiven Aspekt.
- 1008 Das Preisgericht würdigt die Vielfältigkeit des Entwurfs mit dessen partizipativen Gehalt.
- 1009 Als positiv hervorgehoben wird die Veränderbarkeit der Installation.
- 1010 Das Preisgericht würdigt den spielerischen Aspekt des Entwurfs, der mit Zufälligkeit und zugleich einer integrativen Verortung einhergeht.
- 1011 Der Entwurf ist sehr farbenfroh; die Retroanmutung der visuellen Ästhetik wird ebenfalls positiv wahrgenommen.
- 1012 Positiv hervorgehoben wird der interaktive Aspekt des Entwurfs und seine Dimension.
- 1013 Der Entwurf schafft einen einladenden, beliebten Ort; einen Ruhepol.
- 1014 Positiv hervorgehoben wird der Versuch, eine Einheit zu schaffen.
- 1015 Der handwerkliche Aspekt wird als interessant, dauerhaft und elegant gewürdigt. Die Arbeit ist leise und dennoch stark.
- 1016 Das Preisgericht würdigt das verbindende Element des Entwurfs; spannend ist die Multimaterialität.
- 1017 Positiv gewertet wird die unterschiedliche Art und Weise der Beispielbarkeit und Betrachtbarkeit.
- 1018 Es gefällt insbesondere die strenge geometrische Lösung bei gleichzeitiger Beiläufigkeit.
- 1019 Der Entwurf öffnet inhaltlich viele aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen; er ist untersinnig und humorvoll.
- 1020 Hervorgehoben werden die vielseitigen Materialbezüge und die Natur als Ausgangspunkt für die formale Auseinandersetzung.
- 1021 Das Preisgericht würdigt die einfache, aber zugleich starke Form. Der Entwurf zeigt eine Zeitlichkeit an und kann Räumlichkeiten transformieren.
- 1022 Der partizipative Ansatz macht den Entwurf interessant und eröffnet viele Möglichkeiten.

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

- 1023 Der Entwurf motiviert zur Interaktion und hat die Kraft, ein ganzes Areal zu beeinflussen.
- 1024 Der Entwurf spielt mit Variationen und verschiedenen Blickperspektiven; hervorgehoben werden die Nachhaltigkeit durch die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien.
- 1025 Es handelt sich hier um ein formenstrenges und zugleich komplexes Konzept.
- 1026 Hervorgehoben wird insbesondere das Spiel zwischen Zwei- und Dreidimensionalität.
- 1027 Die Arbeit ist zurückhaltend, aber dennoch ein Hingucker. Sie ist feingliedrig, kommt mit Leichtigkeit und einer positiven Beiläufigkeit daher.
- 1028 Dieser unkonventionelle Entwurf ist auf der Höhe der Zeit und im positiven Sinne eine Herausforderung für alle Beteiligten.
- 1029 Die interaktive, spielerische Seite des Entwurfs wird positiv aufgenommen.
- 1030 Bei diesem Entwurf wird die besondere Materialästhetik unter Nutzung von Recycling-Elementen hervorgehoben.
- 1031 Diese Arbeit verfügt über eine hintergründige Einfachheit und wirkt überraschend.
- 1032 Der Entwurf schafft eine eigene Atmosphäre. Hervorgehoben wird die interessant anmutende Haptik.
- 1033 Als spannend hervorgehoben wird die rätselhafte Form mit emblematischer Wirkung.
- 1034 Eine gute Idee.
- 1035 Der Entwurf überzeugt durch Reduktion und Klarheit. Eine starke Arbeit, deren klassische Formgebung viele Möglichkeiten der Betrachtung bietet.
- 1036 Die Arbeit ist inhaltlich ambitioniert und hat ein großes Potenzial, Komplexität sinnbildlich darzustellen.
- 1037 Der Entwurf bespielt den Raum und thematisiert seine eigenen konstruktiven Elemente. Er wirkt leicht und transportiert Heiterkeit und Wärme.
- 1038 Die Formensprache mit ihren transdisziplinären Aspekten spricht das Preisgericht an.
- 1039 Der Entwurf verfügt über Entwicklungs- und Identifikationspotenzial in seinem Versuch der Zeichensetzung.
- 1040 Die Arbeit wirkt zunächst brachial, thematisiert aber etwas sehr Feines. Der Entwurf schafft eine Balance.

- 1041 Die Arbeit hat ein unkonventionelles und überraschendes Thema und ist dabei positiv zurückhaltend. Sie lässt Raum für Kontemplation.
- 1042 Thema dieser Arbeit ist ein Rätsel und dessen Enträtselung, die eine Offenheit generiert.
- 1043 Der Entwurf ist elegant und harmoniert mit der Architektur; er ist symbolisch und ästhetisch schön.
- 1044 Das Preisgericht würdigt den spannenden Wechsel der Eindrücke; eine formenstrenge und farbstarke Intervention.
- 1045 Das Preisgericht sieht hier ein Wechselspiel zwischen handwerklichen und maschinellen Aspekten und würdigt den grafischen Reiz,.
- 1046 Der Entwurf hat eine klare Eindeutigkeit und wirkt wie ein Markenzeichen.
- 1047 Der partizipative Ansatz ist interessant und durch seine reduzierte Ästhetik ungewöhnlich zugleich.
- 1048 Der Entwurf schafft einen eigenen Ort und hat einen wunderkammerartigen Charakter.
- 1049 Die Arbeit weist einen subtilen Humor in der Auseinandersetzung mit aktuell bedeutsamen Forschungsthemen auf.
- 1050 Das Preisgericht sieht hier eine spannende, raumgreifende Arbeit, die sich im Raum entwickelt.
- 1051 Das Nostalgische und Spielerische des Entwurfs gefällt.
- 1052 Das Preisgericht würdigt die gute Anordnung des Entwurfs, die zeitgenössische Wirkung, die an aktuelle Optiken anschließt.
- 1053 Die Arbeit gefällt in ihrer Farbigkeit, auch der spielerische Zugang wird positiv gesehen.
- 1054 Der Entwurf hat etwas Hartnäckiges und Obsessives, wirkt lebendig, individuell und natürlich.
- 1055 Die Arbeit ist intelligent in ihrer Standortverbindung.
- 1056 Der Entwurf eröffnet einen Denkraum. Hervorgehoben wird auch die Handwerklichkeit der Ausführung.
- 1057 Das Preisgericht goutiert einen humorvollen Ansatz des Konzeptes.
- 1058 Ein kontemplativer und zugleich lebendiger Entwurf, der ein Eigenleben entfaltet.

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

- 1059 Der Entwurf ist humorvoll, kontemplativ und zugleich ein Verweis auf notwendige soziale Kommunikation.
- 1060 Das Preisgericht würdigt insbesondere die gute und strategisch richtige Standortauswahl.
- 1061 Dem Preisgericht gefällt der verbindende Ansatz der Arbeit.
- 1062 Eine spannende und poetische Arbeit, die mit Materialität und Form spielt und eine eigene Kraft entwickelt.
- 1063 Ein dynamischer Entwurf, der zugleich einen Raum herstellt; heiter in der Farbigkeit.
- 1064 Der Entwurf zeichnet sich durch eine große Offenheit aus – er schafft eine eigene Welt aus merkwürdigen und zugleich lapidaren Formen.
- 1065 Das Preisgericht würdigt die Schlüssigkeit in der Verortung der Arbeit und hebt den zugrundeliegenden Gedanken hervor.
- 1066 Der Entwurf zeichnet sich durch eine große Bedeutungsvielfalt und eine metaphorische Bildsprache aus.
- 1067 Die Arbeit hat einen prägnanten Ortsbezug und stellt diesen mit Leichtigkeit dar, gepaart mit einer gewissen Rätselhaftigkeit.
- 1068 Der Entwurf setzt einen starken farbigen Akzent; die Ästhetik ist spielerisch.
- 1069 Eine spannende Arbeit, die mit Mehrdimensionalität arbeitet, streng und zugleich humorvoll ist.
- 1070 Ein interaktiver Entwurf, zu dem man sich verhalten kann. Spannende Materialkontraste beleben und verfremden.
- 1071 Das Preisgericht würdigt insbesondere die Wirkung des Entwurfs, die Komplexität sichtbar macht.
- 1072 Das Preisgericht sieht in dem Entwurf eine kühne Konfrontation von Inhalt und Form.
- 1073 Der Entwurf zeichnet sich durch eine große Vielfalt der Bezüge aus, die sowohl rätselhaft als auch formenstreng sind.
- 1074 Dieser Entwurf ist gekennzeichnet durch eine sehr große Offenheit.
- 1075 Der Entwurf arbeitet mit einem humorvollen Ansatz und strukturiert den Raum, gibt Orientierungspunkte.
- 1076 Der Entwurf verdeutlicht ein besonderes mathematisches Problem.
- 1077 Die Arbeit ist sehr spielerisch.

- 1078 Der Entwurf hat in seiner Farbigkeit und Formung eine positive Wirkung im Raum.
- 1079 Das Preisgericht würdigt den selbstreflexiven Ansatz in der Titelgebung, den farbenfrohen klassisch skulpturalen Versuch, mit der Höhe des Raumes umzugehen.
- 1080 Das Preisgericht bescheinigt eine ästhetisch ansprechende Wirkung.
- 1081 Der Entwurf bietet einen klaren und gleichzeitig poetischen Ort mit fast sakraler Wirkung.
- 1082 Der Entwurf arbeitet mit dem Gebäude, spielt mit Illusionen und hat eine schöne Kräftigkeit.
- 1083 Die Einfachheit des Entwurfs wirft offene Fragen auf und begnügt sich in ihrer provokanten Naivität nicht mit dem Naheliegenden.
- 1084 Der Entwurf wirkt wie eine Bewegungsstudie, ist leicht und filmisch.
- 1085 Die Arbeit weist einen hybriden Charakter auf, ist gekennzeichnet durch eine hohe Materialästhetik und spannungsvoll.
- 1086 Die Arbeit ist assoziativ und arbeitet mit einem prägnanten Bild.
- 1087 Das Preisgericht attestiert einen Spannungsreichtum.
- 1088 Der Entwurf widmet sich aktuellen Themen, ist überraschend und visuell ansprechend und hat einen direkten Bezug zum Ort.
- 1089 Die Arbeit akzentuiert und wirkt zugleich wie ein Schutz.
- 1090 Der Entwurf entwickelt einen interessanten Schattenwurf, ist offen und licht und hat trotzdem Kraft.
- 1091 Die Arbeit entwirft ein Bild von Spontaneität, macht diese sichtbar.
- 1092 Das Preisgericht schätzt die farbenfrohe und veränderliche Wirkung des Entwurfs, der das Außen und das Innen thematisiert.
- 1093 Der Entwurf ist geprägt durch eine große Offenheit.
- 1094 Die Arbeit ist stark und zugleich poetisch, wissenschaftlich und außerirdisch. Die Verbindung von scheinbar Gegensätzlichem, der Dialog ist interessant.
- 1095 Die Arbeit hat eine Leichtigkeit und baut eine Spannung auf; der filmische Aspekt ist inspirierend.
- 1096 Der Entwurf ist lebendig, wirft Fragen auf und fordert auf, sich einzubeziehen.

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

- 1097 Die Arbeit überrascht mit ihren Analogien und Assoziationen, wirkt positiv, poetisch und lädt zum Nachdenken an.
- 1098 Das Preisgericht würdigt die Differenziertheit, das interessante Spiel der Formen und Farben, die Gesamtheit der Wirkung und die Detaillierung, die sich auf den zweiten Blick offenbart.
- 1099 Hervorgehoben wird die vierteilige Narration. Die Arbeit ist farbkraftig und löst Fragen und Irritationen hervor.
- 1100 Interessant ist die Thematisierung des Nichts – die Arbeit könnte in ihrer Ausformung eine sogartige Wirkung entfalten.
- 1101 Die Arbeit thematisiert die Momentaufnahme eines Prozesses – Stillstand, der mit der Zeit immer sichtbarer wird.
- 1102 Das Preisgericht würdigt den Entwurf als konzeptionell interessant – er ist formenstreng und schafft ein spannendes Zwiegespräch.
- 1103 Der Entwurf hat eine spielerische und poetische Komponente, wirkt organisch trotz seiner Geometrie.

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

Die Abstimmung im ersten Wertungsrundgang ergibt folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen		Ja-Stimmen		Ja-Stimmen		Ja-Stimmen	
1001	3	1027	2	1053	1	1079	0
1002	0	1028	0	1054	3	1080	0
1003	0	1029	0	1055	0	1081	5
1004	0	1030	0	1056	2	1082	2
1005	1	1031	3	1057	0	1083	2
1006	4	1032	0	1058	1	1084	0
1007	6	1033	2	1059	1	1085	3
1008	6	1034	0	1060	0	1086	0
1009	0	1035	4	1061	1	1087	0
1010	0	1036	3	1062	8	1088	4
1011	0	1037	2	1063	2	1089	0
1012	5	1038	2	1064	2	1090	4
1013	3	1039	2	1065	2	1091	0
1014	0	1040	2	1066	0	1092	1
1015	6	1041	4	1067	0	1093	0
1016	6	1042	0	1068	0	1094	0
1017	0	1043	0	1069	7	1095	7
1018	4	1044	2	1070	3	1096	2
1019	4	1045	6	1071	6	1097	7
1020	0	1046	0	1072	0	1098	0
1021	9	1047	2	1073	1	1099	0
1022	1	1048	0	1074	0	1100	4
1023	5	1049	5	1075	6	1101	9
1024	3	1050	0	1076	0	1102	4
1025	1	1051	8	1077	2	1103	2
1026	0	1052	0	1078	0		

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

Die Vorsitzende hält fest, dass im Ergebnis des ersten Wertungsdurchgangs die folgenden 61 Entwürfe mindestens eine Ja-Stimme erhalten haben und damit in der weiteren Bewertung verbleiben:

1001, 1005, 1006, 1007, 1008, 1012, 1013, 1015, 1016, 1018, 1019, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1027, 1031, 1033, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1044, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1054, 1056, 1058, 1059, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1069, 1070, 1071, 1073, 1075, 1077, 1081, 1082, 1083, 1085, 1088, 1090, 1092, 1095, 1096, 1097, 1100, 1101, 1102, 1103

Zweiter Sitzungstag

Donnerstag, 2. Juni 2022

Das Preisgericht ist vollständig und in derselben Zusammensetzung wie am ersten Sitzungstag beschlussfähig.

TOP 7 Wertungsrundgänge

Vor dem zweiten Wertungsrundgang gibt Prof. Dr. Emmrich ein Statement zur Einordnung der Entwürfe in Bezug auf die zukünftige Nutzung der Gebäude:

Das Gebäude MATH wird in den unteren Geschossen hauptsächlich von Studierenden genutzt – überwiegend handelt es sich nicht nur um Studierende der Mathematik, sondern um Studierende der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, die Mathematikvorlesungen in den ersten drei Semestern ihres Studiums besuchen. Sie stehen am Beginn ihres Studiums; an der Schnittstelle des Übergangs von Schule zu Hochschule. Nicht wenige dieser jungen Menschen hadern mit der Mathematik und manche haben sogar Angst davor.

Die oberen Etagen von MATH werden nicht so stark öffentlich frequentiert; dort befinden sich insbesondere die Büros der Professorinnen und Professoren sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sekretariate und die Bibliothek.

Das IMoS ist ein reines Forschungsgebäude, in dem ein international geprägter, interdisziplinärer Austausch stattfindet – dort findet kein öffentlicher Verkehr statt, dort sind keine Studierenden anzutreffen, sondern Doktoranden und Forschende aus aller Welt in immer wieder wechselnden Forschungsteams aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

Nach dieser Einordnung stimmt das Preisgericht das weitere Vorgehen bei der Wertung ab:

Die Entwürfe werden noch einmal nacheinander gemäß den in der Auslobung benannten Kriterien hinsichtlich ihrer künstlerischen-konzeptionellen Idee, der Qualität der gestalterischen Umsetzung und der Einbindung in den Raum sowie Nachhaltigkeit der Wirkung mit ihrem Pro und Contra diskutiert; im Anschluss erfolgt die Abstimmung. Mit mindestens 5 Stimmen (Stimmenmehrheit) verbleibt der Entwurf im Verfahren. Ähnlich wie im ersten Wertungsrundgang werden nur die positiven Stimmen gezählt; die nicht gezählten Stimmen sind automatisch negative Stimmen.

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022**Stand: 21.06.2022**

Dieses Vorgehen wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

Nach erneuter ausführlicher Aussprache unter Würdigung der genannten Beurteilungskriterien wird im zweiten Wertungsrundgang über die verbleibenden Entwürfe wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen		Ja-Stimmen		Ja-Stimmen	
1001	5	1037	0	1069	0
1005	0	1038	0	1070	0
1006	0	1039	5	1071	9
1007	3	1040	0	1073	1
1008	0	1041	0	1075	1
1012	0	1044	1	1077	2
1013	0	1045	0	1081	1
1015	1	1047	4	1082	0
1016	6	1049	3	1083	0
1018	1	1051	6	1085	2
1019	3	1053	0	1088	5
1021	9	1054	0	1090	0
1022	2	1056	0	1092	1
1023	8	1058	0	1095	8
1024	1	1059	0	1096	0
1025	0	1061	5	1097	5
1027	0	1062	8	1100	0
1031	2	1063	0	1101	9
1033	0	1064	6	1102	3
1035	4	1065	0	1103	0
1036	1				

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

Nach der Abstimmung im zweiten Wertungsrundgang stellt die Vorsitzende des Preisgerichts fest, dass die folgenden 14 Arbeiten im weiteren Verfahren verbleiben:

1001, 1016, 1021, 1023, 1039, 1051, 1061, 1062, 1064, 1071, 1088, 1095, 1097, 1101

Es wird darauf hingewiesen, dass Rückholanträge gestellt werden können, um eine Arbeit bei mehrheitlicher Zustimmung wieder in die Bewertung zurückzuholen.

Das Preisgericht vereinbart einstimmig, die ausgeschiedenen Entwürfe noch einmal zu betrachten und über Rückholanträge zu entscheiden.

Die Mitglieder des Preisgerichts stellen Rückholanträge inkl. Begründung für die folgenden Entwürfe: 1007, 1012, 1015, 1022, 1035, 1045, 1047, 1049, 1075, 1077, 1082, 1102

Im Anschluss stimmt das Preisgericht über die Rückholanträge ab; für die Rückholung ist die Stimmenmehrheit erforderlich (mindestens 5 Ja-Stimmen).

Ergebnis der Abstimmung über die Rückholanträge gestaltet sich wie folgt:

	Ja-Stimmen
1007	5
1012	0
1015	6
1022	2
1035	5
1045	1
1047	3
1049	6
1075	1
1077	6
1082	2
1102	8

Die Vorsitzende des Preisgerichts konstatiert, dass die folgenden sechs Entwürfe mit der erforderlichen Mehrheit in das Verfahren zurückgeholt wurden:

1007, 1015, 1035, 1049, 1077, 1102

TOP 8 Engere Wahl Standort A, Standort B, Standort AB

Nach dem zweiten Wertungsdurchgang und den stattgegebenen Rückholanträgen befinden sich insgesamt 20 Entwürfe im Verfahren. Diese Entwürfe bilden einstimmig die engere Wahl.

TOP 9 Auswahl Standort A, Standort B, Standort AB; , Empfehlungen zur Bearbeitung in der 2. Wettbewerbsphase

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die folgenden 20 in der engeren Wahl verbliebenen Entwürfe für die Ausarbeitung in der 2. Wettbewerbsphase auszuwählen:

1001, 1007, 1015, 1016, 1021, 1023, 1035, 1039, 1049, 1051, 1061, 1062, 1064, 1071, 1077, 1088, 1095, 1097, 1101, 1102.

Die allgemeinen Empfehlungen des Preisgerichts für die weitere Bearbeitung betreffen die Weiterentwicklung und Konkretisierung der künstlerischen Idee aus der ersten Wettbewerbsphase, insbesondere im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung und Einordnung der jeweiligen Kunstwerke an den ausgewählten Standorten. Für die zweite Wettbewerbsphase wird eine Konkretisierung der Anordnungen im Raum erwartet.

Außerdem empfiehlt das Preisgericht einstimmig, die weiteren spezifischen Bearbeitungsempfehlungen aus der Diskussion der Entwürfe im Zusammenhang der Abstimmung des Protokolls festzuhalten und an die Teilnehmenden weiterzugeben. Die Anmerkungen der Vorprüfung sollen den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern ebenfalls jeweils individuell über die Wettbewerbsplattform zugestellt werden.

Für die allgemeinen und spezifischen Empfehlungen siehe Anlage **zum Protokoll:** Bearbeitungsempfehlungen des Preisgerichts für die zweite Wettbewerbsphase.

TOP 10 Entlastung der Vorprüfung, Übergabe des Vorsitzes an die Ausloberin

Die Vorsitzende des Preisgerichts bedankt sich für die qualitätsvolle Diskussion, die gute Vorbereitung durch die Vorprüfung und die kompetente Wettbewerbssteuerung und -betreuung. Die Vorprüfung der 1. Phase des Wettbewerbs wird einstimmig entlastet.

TOP 11 Sonstiges, nächste Termine

Im Namen der Ausloberin dankt Frau Dr. Gossart allen Beteiligten für die konstruktive und engagierte Diskussion und insbesondere Frau Katrin Schmidbauer für die ausgezeichnete Leitung der Preisgerichtssitzung.

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Stand: 21.06.2022

Frau Dr. Gossart schlägt vor, das Ergebnisprotokoll zur Preisgerichtssitzung mit der Vorsitzenden Frau Schmidbauer stellvertretend für alle Mitglieder des Preisgerichts abzustimmen. Das Preisgericht nimmt den Vorschlag einstimmig an.

In einem Überblick erläutert die Wettbewerbsbetreuung die anstehenden Termine.

Die Sitzung des Preisgerichtes endet 18:30 Uhr.

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- **Bearbeitungsempfehlungen des Preisgerichts für die zweite Wettbewerbsphase**
(bis zum Abschluss des Verfahrens nicht öffentlich)

Berlin, den 21.06.2022, gez. K. Schmidbauer, Vorsitzende des Preisgerichts

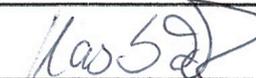
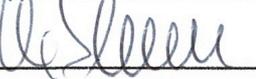
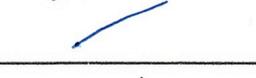
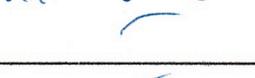
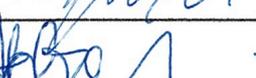
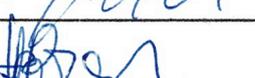
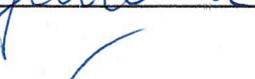
**ANWESENHEITS-
LISTE**

Wettbewerb Kunst am Bau - Neubauten Institut für Mathematik (MATH) und Interdisziplinäres Zentrum für Modellierung und Simulation (IMoS) der Technischen Universität Berlin

Preisgerichtssitzungen der 1. Phase des Kunstwettbewerbs am 01. und 02. Juni 2022, jeweils 10 bis ca. 18 Uhr

Datum: 1. und 2. Juni 2022

Ort: Hauptgebäude der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, 3. Obergeschoss, R. 3005

Funktion	Name	Teilnahme	Unterschrift 1. Sitzungstag 01.06.2022	Unterschrift 2. Sitzungstag 02.06.2022
Fachpreisrichterin	Prof. Peggy Buth	zugesagt		
Fachpreisrichterin	Karin Kasböck	zugesagt		
Fachpreisrichter	David Krippendorff	zugesagt		
Fachpreisrichterin	Andrea Pichl	zugesagt		
Fachpreisrichterin	Katrin Schmidbauer	zugesagt		
Stellvertretende Fachpreisrichterin	Prof. Pia Linz	Teilnahme möglich		
Stellvertretende Fachpreisrichterin	Antje Dorn	Teilnahme möglich		
Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin	Cécile Dupaquier	zugesagt		
Sachpreisrichter	Prof. Dr. Etienne Emmrich	zugesagt		
Sachpreisrichter	Volker Giezek	zugesagt		
Sachpreisrichter	Sven Holzgreve	zugesagt		
Sachpreisrichter	René Vonau	keine Teilnahme		
Stellvertretender Sachpreisrichter	Martin Boden-Peroche			
Stellvertretende Sachpreisrichterin	Nicola Gediehn	zugesagt		
Stellvertretender Sachpreisrichter	Ralf-Burkhard Hammelbeck	keine Teilnahme		

Wettbewerb Kunst am Bau MATH und IMoS. Sitzung des Preisgerichts am 01./02.06.2022

Anwesenheitsliste

Funktion	Name	Teilnahme	Unterschrift 1. Sitzungstag 01.06.2022	Unterschrift 2. Sitzungstag 02.06.2022
Stellvertretende Sachpreisrichterin	Jana Weidemüller	zugesagt		
Sachverständiger	Lothar Bauch	zugesagt		
Sachverständige	Dörte Brandes	zugesagt (1.6.)		
Sachverständiger	Jan Erdnübß	keine Teilnahme		
Sachverständige	Christa Geisler	keine Teilnahme		
Sachverständige	Dr. Ewa Gossart	zugesagt		
Sachverständiger	Ralf Großbongardt	zugesagt		
Sachverständige	Daniela Gurlt	keine Teilnahme		
Sachverständiger	Martin Laasch	zugesagt		
Sachverständiger	Peter Langen	zugesagt		
Sachverständiger	Prof. Dr. Volker Mehrmann	zugesagt (1.6. bis 12:00, 2.6. ab 12:00 Uhr)		
Sachverständige	Parthena Sachanidou	zugesagt		
Sachverständiger	Martin Schönfeld	zugesagt		
Sachverständige	Kristina Schönwälder	zugesagt		
Sachverständige	Britta Schubert	keine Teilnahme		
Sachverständige	Elke von der Lieth			
Sachverständiger	Prof. Dr. h.c. Wilfried Wang	keine Teilnahme		
Wettbewerbsbetreuung	Gabriele Karau	zugesagt		
Wettbewerbsbetreuung	Karl Karau	zugesagt		